



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

3. Aprill. H. Richardus Bischoff.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

du vil heiliger bist / umb so vilmehr flieh  
eytle Ehr: dann andere Laster wachsen  
Laster / dieses Laster aber nimbt durch  
gend zu.

Ube die Demuth.  
Bette für den Orden des H. Franciscus  
von Paula.

Gebett.

**G**ott/ du Hochheit der Demüthigen /  
den H. Franciscum mit der Glory deines  
gen gezieret hast / wir bitten dich / daß du  
leyhest / auff daß wir durch seine Verdien  
Nachfolgung die den Demüthigen versproch  
lohnung glückselig erlangen. Durch Char

3. April.

H. Richardus Bischoff.

Seelig seynd die Armen im Geist / dann  
Reich der Himmlen. Matth. 5.

**D**amit Richardus seinem erarmten  
Hilff komme / hat er ihme alles das sein  
lassen / und sich so gar selbstn ihme zu  
Diener übergeben. Als er sich zu dem  
begeben / hat er in solchem so glückseligen  
gehabt / daß er von Aduardo / König in Eng  
zu einem Cangler ist gemacht worden. Sein  
keit ware so groß / daß er vermittels derselben  
cestriensischer Bischoff worden ist. Die Liebe  
den Armen blibe bey ihme so beständig / daß er  
allen Unterscheid wer sie wären / ihnen reich

Almosen mitgetheilet. Die grosse Lieb hat ihme  
 Gott auch mit einem augenscheinlichen Wunder-  
 merck vergolten / da er einmal über tausend Arme  
 mit einem einzigen Brod gespeiset hat. Er hat ein  
 Spittall zu Erhaltung der armen erlebten Priesteren  
 gestiftet; und eines für andere Armen. Starbe  
 da er **MARIA** Namen aussprache / und das Creutz  
 umbsienge im Jahr 1245.

### Betrachtung

#### Von der Armuth und Reichthumben.

§. 1. Bist du entweder auß göttlicher Anordnung/  
 welche dir die Mittel reich zu werden entzogen / oder  
 auß selbst aigner Willkur / in dem du das Gelübdt  
 der Armuth freywillig gethan / in dem Stand der  
 Armuth / so lasse dir solch deinen Stand lieb seyn /  
 und befeisse dich recht von Herzen / und im Geist  
 arm zu seyn. Verlange nicht mehr von zeitlichen  
 Gütern / als dir Gott ertheilet / im übrigen erwarte  
 den versprochenen Lohn / welcher da ist ein Besizung  
 des Himmels. Frage keinen Meid gegen den Rei-  
 chen dieser Welt. In diesem seze allen deinen Schatz/  
 daß du **GOTT** und sein Gnad besizest / und du  
 wirst der reichste / auch vergnügteste Mensch von  
 der Welt seyn. Dann: quis potest esse pauper,  
 qui non eget, qui non inhiat alieno, qui DEO dives  
 est: Minutius. Wie kan der jemige arm seyn/  
 deme nichts abgehet / der nach frembden  
 Gut nicht strebet / dessen Reichthumb Gott  
 ist:

§. 2. Bist du aber weder arm / noch reich / und also  
 in

in einem Mittelstand unter Armuth und  
 thumb / entschütte dich nicht gar zu angst  
 deines halb-armen Stands / und suche die  
 thumen nicht gar zu hitzig. Betrachte die  
 welche noch ärmer seyn / als du bist / so wirst  
 deiner Mittelmässigkeit wohl vergnügt seyn  
 wirst **GOTT** dancken / daß Er dich dabe  
 habe / wo ihme der reichste Salamon beg  
 seyn / da er gebetten: Paupertatem &  
 dederis mihi, tribue tantum victui meo  
 Prov. 30. **Gibe mir / O HERR / noch**  
**große Armuth / noch gar zu große**  
**thumb / sonder allein das Nothwendig**  
**ehrlicher Unterhaltung meines Lebens**

§. 3. Wann du aber reich bist / so hab  
 Das Versprechen / welches **CHRISTUS** den  
 gethan / daß ihrer das Himmelreich sene / ge  
 nichts an. So dein Herz an deinen Sch  
 klebt / so eylest du mit deinem Reichthum de  
 zu. O wie schwär ist es / nicht zuvil lieben das  
 welches man besitzt. Wie soltest du wohl  
 ten können dasjenige / welches dich bey  
 hohes Ansehen bringet? O ihr Reiche / in  
 fährlichem Stand befindet ihr euch! wie  
 euch / der ewigen Güter beraubt zu werden  
 ihr der irdischen Güter zuvil euch erfreuet!

Lieb zur Armuth.

Bette für die Armen.  
 Gebett.

**G**ib / Allmächtiger Gott / daß des **H. Bischoffs**  
 Richardi Ehrwürdige Gedächtnuß in uns

re die Andacht/ und Seeligkeit. Durch CHRISTUM  
unsern lieben HErrn/ Amen.

4. April.

## H. Zosimus König.

Liebe Brüder / wir wollen nicht / daß euch ver-  
borgten seye / wie es mit den Verstorbnen ein Bes-  
chaffenheit habe / auff daß ihr euch nicht betrü-  
ber / wie andere / welche kein Hoffnung haben.  
1. Thesal. 4.

Er H. Zosimus gieng auß göttlichem An-  
trieb in die Egyptische Wüsten / traff all-  
dorten die H. Büßerin MARIA auß Egypt-  
en an / welche ihme auch ihren Lebens-Lauff er-  
zählte; und batte / daß er ihr im Jahr einmahl/  
und zwar am H. Grünen-Donnerstag das Heil.  
Sacrament des Altars beybrachte. Er thate / wie  
er gebetten ware / über verfloßnes Jahr kame er wi-  
derumb / solch seinem Versprechen genug zuthun:  
fande aber diser berühmten heiligen Büßerin Leib/  
daß er schon vor einem Jahr gestorben ware. Ein  
Edro fande sich allda / welcher mit seinen Klauen so  
vil Erden aufwurffe / als genug ware bemeldten  
H. Leib in die Gruben zu bestatten / so er auch gethan.  
Nach solchem Liebs-Dienst kehrete Zosimus wide-  
rumb nach seinem Closter / lebte / und starbe see-  
liglich / nach dem er das hundertiste Jahr erraichet.

## Betrachtung

Aber den Todt unserer Blutsverwandten / und  
anderer unserer guten Frennden.

§. 1. Wir sehen täglich Leut / so uns wol bekant  
waren /

R iij